

Neues vom

*Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütke***

Knappe Spiele in Long Beach

Das Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke landet beim Grand Slam in Kalifornien auf Platz 9.

Long Beach (tob). Knapp, knapper, am knappsten – nach einer überaus umkämpften und engen Partie sind Karla Borger/Britta Bütke beim FIVB Grand Slam in Long Beach gegen die Niederländerinnen Madelein Meppelink/Marleen Van Iersel in der zweiten K.o.-Runde ausgeschieden. Der Einzug ins Viertelfinale blieb den Vize-Weltmeisterinnen nach 47 Minuten und zwei knappen Satzniederlagen (24:26, 19:21) verwehrt. „Trotz zweier 2:0-Auftaktsiege sind wir nicht gut ins Turnier rein gekommen“, sagte Karla Borger enttäuscht.

In der Gruppenphase gelangen zwei Siege gegen Candelas Bibiana/Martha Revuelta aus Mexiko (24:22, 21:17) und Lane Carico/Brittany Hochevar aus USA (21:16, 21:15), letztere per Ausrichter-Wildcard ins Hauptfeld gelangt, gefolgt von einer knappen Niederlage gegen die Australierinnen Louise Bawden/ Taliqua Clancy (16:21, 19:21).

In der ersten K.o.-Runde setzten sich die beiden Stuttgarterinnen – wiederum knapp – gegen die Schwedinnen Nina Grawender/Karin Lundqvist mit 21:19, 18:21, 15:13 durch. „Da lief es dann besser und wir waren bereit für mehr“, meinte Karla Borger.

Doch dann war es das niederländische Duo Meppelink/Van Iersel, sehr gute Bekannte des Olympiastützpunkt-Teams, welches in den entscheidenden Phasen das Glück auf ihrer Seite hatte.

Mit der siebten Top-Ten-Platzierung bei bislang neun gespielten internationalen Top-Turnieren, 360 Ranglistenpunkten und 14 000 Dollar Preisgeld reisen Borger/Bütke wieder zurück nach Deutschland.

Eine Erholungspause zur Akklimatisierung und zur Bewältigung der neunstündigen Zeitverschiebung lässt der Turnierplan jedoch nicht zu.

Schon am Mittwoch beginnt das FIVB Grand Slam in Klagenfurt am Wörthersee.

